

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich für das museumspädagogische Programm „*Kunst in Diktaturen*“ im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) entschieden.

In seiner Sammlungspräsentation "Wege der Moderne" zeigt das Kunstmuseum Moritzburg u.a. Werke aus der Zeit des Nationalsozialismus und der DDR. Neben staatskonformen Kunstwerken können Schülerinnen und Schüler auch solchen begegnen, deren Autoren vom jeweiligen Regime sanktioniert, geächtet oder verfolgt worden sind, bzw. nach individuellen Ausdrucksformen in Opposition zur Staatskunst suchten. Das unterrichtsbegleitende und fächerübergreifende Programm ist für Schülerinnen und Schüler der Klassen 9-12 konzipiert und orientiert sich an den Fachlehrplänen Sachsen-Anhalts. An ausgewählten Kunstwerken lernen die jungen Besucher die Vielfalt bildnerischer Ausdrucksmöglichkeiten unter den spezifischen kunst- und kulturpolitischen Rahmenbedingungen in der Zeit des Nationalsozialismus und der DDR kennen. Darüber hinaus werden die Bedeutung von Toleranz und künstlerischer Freiheit als grundlegende demokratische Werte verdeutlicht sowie ihre Grenzen thematisiert. Kern des Programms ist eine spezifisch auf die Sammlung des Kunstmuseums zugeschnittene Tablet-Anwendung. Die Jugendlichen erkunden damit selbstständig exemplarische Werke aus der Zeit der beiden Diktaturen und setzen sich mit den Künstlern und ihren Werken im jeweiligen historischen Kontext auseinander.

### **1. Inhalt des Programms**

Thematische Erkundung der Ausstellung:

Die Schülerinnen und Schüler entdecken selbstständig mit dem Tablet zu jeder der beiden Diktaturen jeweils zehn ausgewählte Werke. Sie bekommen vielfältige Informationen zu Kunstwerk und Künstler, bearbeiten verschiedenste Beobachtungsaufgaben und sind dann in der Lage, Künstler und Werk einer Haltung zu den staatlichen Kunstvorgaben zuzuordnen. In einer anschließenden gemeinsamen Gesprächsrunde werden die gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse der Jugendlichen zusammengeführt und reflektiert.

Praktische Vertiefung:

Zur Vertiefung und Festigung des Gelernten empfehlen wir, ein passendes bildnerisch-praktisches Angebot aus dem Portfolio des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) anzuschließen. Zusätzlich wurde ein weiteres Angebot entwickelt, welches Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich mit computergenerierter Kunst zu beschäftigen und mit digitalen Werkzeugen eine eigene Komposition zu gestalten. Bitte sprechen Sie bei der Buchung des Programmes mit den Museumspädagoginnen und Museumspädagogen der Galerie ab, welches praktische Angebot am besten zu Ihrem Unterricht passt.

### **2. Dauer des Programms**

Die thematische Erkundung der Ausstellung mithilfe der Tablet-Anwendung und die anschließende Gesprächsrunde dauern etwa 120 Minuten, eine anschließende praktische Vertiefung ebenfalls ca. 90 Minuten. Somit müssen für das gesamte Programm mit Pause etwa 4 Stunden eingeplant werden.

### **3. Vor- und Nachbereitung des Besuchs in der Schule**

Damit der Besuch des außerschulischen Lernorts seine größtmögliche Wirkung entfalten kann, wurden auch Materialien zur Vor- und Nachbereitung in der Schule entwickelt. Diese stehen Ihnen auf dem Bildungsserver Sachsen-Anhalt und der Webseite des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

[www.bildung-lsa.de/themen/außerschulischelernorte/lernort\\_museum](http://www.bildung-lsa.de/themen/außerschulischelernorte/lernort_museum)